

51. Internationaler Ferienkurs

5. August - 30. August 2024



Kursprogramm und Informationen



Internationaler Ferienkurs der Universität Trier

„Deutschland und seine Nachbarn“

5. bis 30. August 2024

Kursprogramm und Informationen

Organisation

International Office der Universität Trier

Stefanie Morgen und Natalie Martin (Koordination Internationaler Ferienkurs)
Birgit Roser (Leiterin International Office)

Wissenschaftlicher Beirat

Andrea Geier
Alexandra Geissler
Miroslav Janik
Natalie Martin
Birgit Roser
Zita van Wylick
Anke Wegner

Kontakt

Internationaler Ferienkurs
International Office der Universität Trier
Universitätsring 15
54296 Trier

Tel. +49 651 201-2806

ifk@uni-trier.de

Kursbüro

Raum P12

Universität Trier

Tel.: 0049 (0)651-201-3040

Mobil: 0151-26122855

Herausgeber: International Office der Universität Trier

Redaktion: Stefanie Morgen, Natalie Martin, Ines Büdenbender

Fotos: Luciana Marian, Marc Borkam, Carsten Kluger

Inhalt

Inhalt.....	4
Grußwort des Präsidenten der Universität Trier.....	5
Grußwort des Oberbürgermeisters.....	6
Die Stadt Trier und die Region.....	7
Die Universität Trier.....	8
Allgemeine Informationen.....	11
Wohnen im Wohnheim.....	13
Kursprogramm.....	16
1. Deutschunterricht.....	16
2. Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“	19
3. Wissenschaftliches Programm.....	20
4. Kulturelles Rahmenprogramm.....	24
Übersicht Zeitplan 2024 (Änderungen vorbehalten!).....	29

Das Siegel der Universität Trier

3 Figuren – in der Mitte der Apostel **Paulus** zwischen den Trierer Bischöfen **Ambrosius** und **Augustinus**.

Darunter links das Trierer Kreuz als Wappen des Trierer Kurstaates und rechts das Wappen der Stadt Trier als Zeichen der gemeinsamen Trägerschaft der Trierer Universität. In der Mitte auf einem Mauerkranz die Inschrift: S(igillum) almi studii treverensis (Siegel des hohen Studiums in Trier).

Umschrift am Siegelrand: 1474 Treveris Ex Urbe Deus Complet Dona Sophiae (Von der Stadt Trier aus vollendet Gott die Gaben der Weisheit).



Grußwort des Präsidenten der Universität Trier

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

herzlich willkommen an der Universität Trier! Wir freuen uns besonders, dass Sie für vier Wochen zu uns gekommen sind, um gemeinsam an Ihren Deutschkenntnissen zu arbeiten, Kurse aus den Fächern der Universität zu besuchen und die Perspektive des Lehrens von Deutsch als Fremdsprache kennenzulernen. Daneben gibt es an der Universität, in Trier und in der Region noch viel mehr zu entdecken: Dass Trier die älteste Stadt Deutschlands ist und vor knapp zwei Jahrtausenden eine der Hauptstädte des Römischen Reichs war, haben Sie bestimmt schon mehrfach gehört. Römische Bauwerke bestimmen daher bis heute das Erscheinungsbild Triers, und römische Weinbautradition bestimmt bis heute die gesamte Region entlang der Mosel, wo in Weinbergen, die teilweise noch von den Römern angelegt wurden, einige der besten Weißweine der Welt entstehen. Natürlich hat daher auch die Universität Trier ihren eigenen Weinberg.



Geografisch liegt Trier im Herzen Europas und inmitten einer Region, in der wie nirgendwo sonst die Geschicke des modernen Europas bestimmt werden. Nach Luxemburg, wo zahlreiche Institutionen der EU ihren Sitz haben, ist es nur ein kurzer Weg. Und auch nach Brüssel, Straßburg, Paris oder Den Haag ist es nicht weit. Sie werden in den nächsten Wochen hoffentlich feststellen: Sprachkurse, Vorträge und Seminare mit hoher Qualität, die Integration Europas und die besondere kulturelle Vielfalt der Großregion, qualifizierte Abschlussprüfungen, ECTS-Credits und ein klar strukturierter Workload prägen den Internationalen Ferienkurs. Ihnen wird viel geboten – nutzen Sie diese Möglichkeit, arbeiten Sie an Ihren Sprachkenntnissen, aber vor allem: Verbringen Sie einen schönen Sommer in Trier!

Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer

Präsidentin der Universität Trier

Grußwort des Oberbürgermeisters

Zum 51. Mal Internationaler Ferienkurs der Universität Trier – Herzlich Willkommen!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die Universität Trier ermöglicht Ihnen, aufgrund Ihrer Teilnahme am Internationalen Ferienkurs, spannende Wochen in der ältesten Stadt Deutschlands zu erleben – mitten im Herzen Europas.

Die kulturelle Vielfalt und spannende Geschichte unserer Stadt können Sie nahezu überall entdecken. Nehmen Sie sich die Zeit und erleben und genießen Sie unsere zahlreichen touristischen sowie gastronomischen Angebote. Lassen Sie sich anstecken vom Flair der Großregion und nutzen Sie die geografische Nähe zu Luxemburg, Frankreich und Belgien.

Trier ist eine „kleine“ Großstadt, hier kennt man sich. Das schätze ich sehr. Lernen auch Sie sich untereinander kennen und lernen Sie voneinander. Sie erwartet ein vielfältiges und spannendes Programm mit tollen Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Trier. Für das langjährige Engagement aller Beteiligten bedanke ich mich ganz herzlich und freue mich, dass Sie sich so zahlreich für den Internationalen Ferienkurs angemeldet haben.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in Deutschlands ältester Stadt.

Freundliche Grüße



Wolfram Leibe

Oberbürgermeister der Stadt Trier



Die Stadt Trier und die Region

Trier ist mit knapp über 100.000 Einwohnern eine kleine, aber quirlige Universitätsstadt mit Jahrtausende altem historischem Geist und einem ausgeprägten kulturellen Leben. Die Wege vom Campus hinunter in die pittoreske Stadt sind kurz. Dort unten, am Ufer der Mosel, ist über Jahrhunderte eine einzigartige Mischung aus Baustilen verschiedener Zeiten von der Römerzeit über das Mittelalter bis zur Neuzeit gewachsen, die der Stadt eine einzigartige Atmosphäre geben.

Zur Lebensqualität trägt neben dem historischen Ambiente und der übersichtlichen Größe der Universität und der Stadt auch die besondere regionale Lage bei. Trier liegt im Moseltal, in reizvoller Umgebung zwischen den Naturparks Eifel und Hunsrück. Es bietet ein reichhaltiges Kulturangebot und damit die Möglichkeit zu unterschiedlichsten Aktivitäten. Regelmäßig werden Theater- und Filmfestivals, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Weinfeste geboten. Darüber hinaus lockt auch das nahe Luxemburg mit weiteren Museen, Theatern und Philharmonien und bietet auch dem anspruchsvollen Kulturliebhaber ein umfassendes Programm.



Die Universität Trier

Die Universität Trier ist zugleich eine der ältesten und eine der jüngsten Universitäten in Rheinland-Pfalz. Bereits seit dem Jahr 1473 war Trier Standort einer Universität, die aber von Napoleon im Jahre 1798 wie andere linksrheinische Universitäten geschlossen wurde. Seit 1970 hat die älteste Stadt Deutschlands wieder eine Universität.

Diese Neugründung erfolgte zunächst als Doppelgründung von Trier und Kaiserslautern. 1975 erfolgte dann die Trennung in zwei selbstständige Hochschulen. Seitdem hat sich Trier zu einer leistungsstarken Universität im Vierländereck (mit Frankreich, Luxemburg und Belgien) entwickelt.

An der Universität Trier studieren derzeit rund 14.000 Studierende in sechs Fachbereichen mit insgesamt mehr als 30 Fächern. Rund 1.000 MitarbeiterInnen haben hier ihren Arbeitsplatz – auf einem grünen, in den Höhen gelegenen Campus mit Blick in das Moseltal.

Wer hier sein Studium aufnimmt, findet rasch Kontakt zu anderen StudienanfängerInnen, zu Studierenden aus höheren Semestern und zu ProfessorInnen, die sich für eine gute fachliche Betreuung engagieren (www.incomings.uni-trier.de). Der weiträumige „Campus im Grünen“ fördert die persönliche Atmosphäre. Er umfasst alle Fachbereiche und Serviceeinrichtungen der Universität, die durch Fuß- und Fahrradwege miteinander verbunden sind und eine gute Anbindung an die nur wenige Kilometer entfernte Innenstadt haben.

Eine enge Verbindung von Forschung und Lehre, eine zunehmende Internationalisierung, hohe Leistungsanforderungen und fächerübergreifende Strukturen bestimmen das Studienangebot. Die Studieninhalte werden aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft flexibel angepasst, um die Studierenden auf ihre künftigen Berufsfelder optimal vorzubereiten. Die erfolgreiche und vollständige Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Masterstudiengänge (mit Ausnahme des Jura-Studiums) wie auch viele deutschlandweit einzigartige Studiengänge bilden ein umfassendes Studienprofil ab, das sich von einer Massenuniversität abhebt.

Charakteristisch für die Universität Trier ist ihr ausgeprägtes geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliches Profil. Das menschliche Lernen, Erleben, Verhalten und Handeln stehen im Mittelpunkt des Fachbereichs I, in dem die Fächer Psychologie



(einschließlich Biopsychologie), Pädagogik und Philosophie angesiedelt sind. Der Fachbereich II umfasst sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichtete Philologien sowie die Computerlinguistik und die Medienwissenschaft. Im Fachbereich III ist ein umfassendes gesellschaftswissenschaftliches Fächerspektrum von Archäologie über Geschichte, Kunstgeschichte und Politik bis hin zur Papyrologie und Ägyptologie versammelt.

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bilden zusammen mit der Mathematik und der Informatik den Fachbereich IV. Die Rechtswissenschaften bilden den fünften Fachbereich. Der Fachbereich VI mit seinen geographisch und geowissenschaftlich geprägten Fächern rundet das Fächerprofil ab. Ergänzt wird dieses Fächerspektrum durch die Theologische Fakultät, die rechtlich eigenständig, das Fach Katholische Theologie anbietet.



Studium in Trier

Möchten Sie nicht nur an einem Ferienkurs teilnehmen, sondern ein oder mehrere Semester an der Universität Trier studieren? Dann bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Sie können sich entweder für ein reguläres Studium mit Abschluss (BA/MA), ein Kurzzeitstudium für ein bis zwei Semester oder als GasthörerIn an der Universität Trier einschreiben.



Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.incomings.uni-trier.de.

Das International Office (IO) der Universität Trier

www.international.uni-trier.de

Die Universität Trier hat Partnerschaften mit über 250 Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office (IO) ist für die internationalen Aktivitäten und Kontakte der Universität Trier der zentrale Ansprechpartner. Es betreut ausländische Studierende in allgemeinen, rechtlichen und sozialen Angelegenheiten.



Deutsche Studierende und DoktorandInnen der Universität berät das IO in Fragen des Auslandsstudiums und zu Stipendienmöglichkeiten. Für deutsche und ausländische WissenschaftlerInnen bietet das International Office Beratung zu auslandsbezogenen Fördermöglichkeiten und Unterstützung für den Aufenthalt von Gästen aus ausländischen Hochschulen an der Universität Trier.

Ein besonderes Anliegen des IO ist die Förderung der Integration deutscher und ausländischer Studierender. Angebote des studentischen Vereins Internationales Zentrum e.V. (IZ) sowie des Referats für ausländische Studierende (RASt) bieten deutschen und ausländischen Studierenden vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Allgemeine Informationen

Teilnehmerkreis

Der Internationale Ferienkurs richtet sich an ausländische Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen (insbesondere der Germanistik) und an DeutschlehrerInnen. Aber auch andere an deutscher Sprache und Kultur interessierte TeilnehmerInnen finden ein breit gefächertes und interessantes Angebot vor. Insgesamt ca. 80 TeilnehmerInnen, Mindestalter: 18 Jahre

Mitarbeitende

Lehrkräfte Deutschunterricht: Selina Pazen, Emira Gurgurovci, Hanna Parkhomchuk, Simona Demir, Volker Meise, Ebba Bergerard

Lehrkräfte Konversation: Simona Demir, Ebba Bergerard, Hanna Parkhomchuk, Alexandra Geissler, Kai-Dominik Lüers

Koordination der Lehrkräfte: Zita van Wylick

DozentInnen: Prof. Eckkrammer, Prof. Michael Jäckel, Prof. Gerhild Perl, Prof. Ludwig von Auer, Dr. Miroslav Janik, Prof. Jochen Laub

Einführung und Seminare DAF: Zita van Wylick und Dr. Miroslav Janik

TutorInnen: Ines Büdenbender (Kursbüro), Chris Dähling, Denise Carl, Nicole Siebert, Gulalek Mammedova, Leia Hermesdorf, Benjamin Deichen

Gesamtkoordination: Natalie Martin

Kursgebühren

Die Kursgebühren (inkl. Bus/Bahn-Ticket) beinhalten sämtliche im Programm angegebenen Lehrveranstaltungen und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Verpflegung

Frühstück und Mittagessen werden werktags zu Preisen zwischen ca. 3,40 € (Stammessen) und ca. 4,80 € in der Mensa und der Cafeteria der Universität angeboten. Natürlich ist auch Selbstverpflegung möglich. In der Nähe des Universitätscampus gibt es Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten.

Trinkwasser

Das Trinkwasser in Trier hat eine sehr gute Qualität. Sie brauchen kein Wasser kaufen und können das Wasser direkt aus dem Wasserhahn trinken und abfüllen.

Busfahrt

Die meisten Studierendenwohnheime liegen in der Nähe der Universität, sodass man einfach zu Fuß dorthin gehen kann. Den TeilnehmerInnen wird ein Bus/Bahn-Ticket (Deutschlandticket) zur Verfügung gestellt. Mit dem *Deutschlandticket* können Sie innerhalb Deutschlands den kompletten Nahverkehr benutzen. **Ausgenommen** sind Züge/Busse von Flixbus und Flixbus, sowie die Fernverkehr-Züge ICE, IC, EC, ECE und Railjet/RJ. (siehe <https://www.uni-trier.de/international/wege-nach-trier/internationaler-ferienkurs/anreise-und-benutzung-des-oeffentlichen-nahverkehrs>). Im ganzen Land Luxemburg ist der komplette ÖPNV seit 2020 kostenlos.

PC-Pools und Internet

An der Universität Trier gibt es viele PC-Pools mit Internetanschluss, die Sie während Ihres Aufenthaltes kostenlos nutzen können.

Bitte BEACHTEN: Ihr Limit für die Nutzung des Wireless LAN (Wi-Fi) beträgt 30 GB! Ist das Limit überschritten (z.B. durch die Nutzung von Skype), wird ihr Zugang gesperrt.

Das Internet an der Universität Trier steht lediglich für Forschung und Lehre zur Verfügung und der illegale Download von Filmen und Musik ist in Deutschland strafbar. In den Wohnheimen gibt es für die TeilnehmerInnen des Internationalen Ferienkurses leider KEINEN Zugang zum Campus-Netzwerk. Möchten Sie auch im Wohnheim Internet benutzen, müssen Sie sich privat um einen Zugang kümmern (z.B. über einen Mobilfunkanbieter).

Eduroam

Die Universität Trier ist darüber hinaus Teil des Netzwerks **eduroam**, in dem sich Hochschulen weltweit zusammengeschlossen haben. Angehörige anderer Hochschulen, die am eduroam-Verbund teilnehmen, können sich mit dem Wireless LAN eduroam der Universität Trier verbinden, indem sie sich mit dem Account ihrer Heimathochschule einloggen. Sie benötigen dann keinen Gast-Account.

Schließfächer

In der Bibliothek und weiteren Gebäuden befinden sich Schließfächer, in denen Sie Taschen, Jacken usw. einschließen können. Dazu sollten Sie sich ein **eigenes Schloss** mitbringen. Bitte schließen Sie aus Sicherheitsgründen in diesen Fächern keine Wertgegenstände wie Geldbörsen oder Laptops ein.

Rauchen

Zum Schutz Ihrer Gesundheit sind alle Universitätsgebäude **rauchfreie Zone**. Das Rauchen ist nur an besonders gekennzeichneten Plätzen vor den Gebäuden möglich.

Wohnen im Wohnheim

Wichtig! Bitte halten Sie sich an die Hausordnung! Diese hängt in jedem Wohnheim im Eingangsbereich aus.

Auszug aus der Hausordnung

§ 7: Schäden bei Einzug

Bei Einzug erkennt der Mieter den ordnungsgemäßen Zustand des Mietgegenstandes an, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Einzug schriftlich dem Vermieter die Mängel angezeigt hat.

§ 8: Instandhaltung, Reinigung, Schäden, Baumaßnahmen

Der Mieter ist verpflichtet,

- a. die Mieträume sowie das vom Vermieter eingebrachte Inventar pfleglich zu behandeln;*
- b. das Zimmer zu reinigen. Die Reinigung hat regelmäßig in ausreichender Weise zu erfolgen. Der Vermieter ist berechtigt, nach vorheriger Ankündigung durch Besichtigung zu überprüfen, ob der Mieter seiner Verpflichtung in ausreichender Weise nachkommt;*
- c. auf sparsamen Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser zu achten;*
- d. die der Allgemeinheit zugänglichen Räume in der vom Mieter bewohnten Studierendenwohnanlage (Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftsräume, Hobbyräume etc.) pfleglich zu behandeln und stets sauber zu hinterlassen.*

Der Mieter muss die Mieträume auf seine Kosten von Ungeziefer freihalten.

Für abhanden gekommene oder beschädigte Inventarteile muss der Mieter den Schaden in Höhe der tatsächlichen Reparaturkosten ersetzen.

Wäsche waschen

In jeder Wohnanlage gibt es Waschräume mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Die Maschinen können jederzeit benutzt werden, die Bezahlung erfolgt über eine Karte (Visitors Card). Die Karten können mit einem entsprechenden Betrag an den Aufladestationen (gegenüber der A/B-Cafeteria und im Mensa-Forum) mit einer EC/Visa/Master-Karte aufgeladen werden. Nur mit einer aufgeladenen Karte können die Waschmaschinen und Trockner bedient werden!

Wochenendnotdienst für die Wohnheime (nur in dringenden Fällen)

Notdienst-Rufnummer: 0160 99027717, aktiv von Samstag 12:00 bis Montag 08:00 Uhr Auch bei Aussperrung (= wenn der Schlüssel in der Wohnung vergessen wurde) kann der Notdienst gerufen werden. Wichtig: Hierfür fällt eine Gebühr von 60 € an!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an IhreN TutorIn oder an das Kursbüro!

Mülltrennung im Wohnheim

Um die Umwelt zu schonen, wird in ganz Deutschland der Müll getrennt. Jedes Wohnheim hat Tonnen und Container um die verschiedenen Abfallsorten zu sammeln. Hier das Schema:

Abfall trennen

Separate waste • Atıkları ayırın • razdvoyiti otpad •

Segreguj odpady • فرز وتدوير النفايات • разделять мусор • ازهم جدا ساختن مواد اضافی



Restmüll	Papier, Papper	Verpackungen	Flaschen/Gläser
<p>Residual waste • Normal çöp ostalo smeće النفايات المنزلية Odpady niedające się przetworzyć остаточные отходы • اشغال</p>	<p>Paper, Cardbord • Kâğıt mukavva papier, karton • الورق والكرتون Papier, tektura • бумага, картон كاغذ / مقوا</p>	<p>Packaging • Ambalajlar ambalaže • اللغابات بلاستيكية ومعننية Opakowania • упаковка • بسته ها → aus Plastik und Metall → of plastic and metal → plastik ve metalden → od plastike i metala → plastikowe i metalowe → из пластика и металла → - پلاستیکی وفضی های فلزی</p>	<p>Bottles, glasses Şişeler, camlar • boce, staklo الزجاج Butelki, sloiki ze szkla бутылки, банки بوٹل / مارتیان شیشہ نی</p>

Mit freundlicher Unterstützung der ASO Abfall-Service Osterholz GmbH

Einzug und Auszug aus dem Wohnheim

Bitte dokumentieren Sie direkt beim Einzug in Ihr Zimmer schriftlich (ggf. mit Fotos), welche Mängel ihr Appartement hat. Beim Auszug aus dem Zimmer prüfen unsere TutorInnen ob eventuell neue Mängel oder Schäden hinzugekommen sind. Falls Mängel hinzugekommen sind, können wir die Kautions nicht zurückzahlen. Bitte achten Sie vor dem Auszug auf Folgendes:

- ✓ Zimmer **besenrein**?
- ✓ **Kissen und Decke** vorhanden?
- ✓ **Bettwäsche** vorhanden?
- ✓ Alle **Möbel** vorhanden und **unbeschädigt** (auch Lattenrost, Türscharniere, Griffe)?
- ✓ **Bad** gepflegt? (Duschschlauch/-Brausekopf vorhanden, Spiegelschrank unversehrt?)
- ✓ **Küchengeräte** funktionstüchtig?
- ✓ **Kühlschrank** ausgeschaltet und **trocken** (der Kühlschrank muss 1 Tag vor Abreise ausgeschaltet und **abgetaut** werden!)?
- ✓ **Persönliche Gegenstände** entfernt (sauberes Geschirr, Töpfe/Pfannen können bleiben)?
- ✓ Alle **Schlüssel** vorhanden?

Kursprogramm

Der Internationale Ferienkurs an der Universität Trier hat zum Ziel, die sprachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen zu verbessern und zusätzlich mit Leben und Verhältnissen in Deutschland und der Euroregion SaarLorLux vertraut zu machen. Das Bild, das die TeilnehmerInnen aufgrund eigener Anschauungen während ihres Aufenthaltes gewinnen oder nach früheren Besuchen nun bestätigen oder verändern können, soll durch vier verschiedene Arten von Kursveranstaltungen vertieft, wissenschaftlich begründet und ergänzt werden: durch Sprachkurse, durch Projekte bzw. das Einführungsseminar für GermanistInnen und DeutschlehrerInnen, durch ein wissenschaftliches Vortrags- und Seminarprogramm sowie durch kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen.

1. Deutschunterricht

Deutschkurse am Vormittag

Kurse auf Oberstufenniveau (C1/C2), auf Mittelstufenniveau (B1 und B2) sowie auf Grundstufenniveau (A2). Vertiefung und Erweiterung sprachpraktischer Fertigkeiten in den Bereichen Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben. Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten. Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft. Die curriculare Orientierung erfolgt am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

Montags bis freitags finden von 09:15 bis 12:30 Uhr die **Sprachkurse** für Grund-, Mittel- und Oberstufe in mehreren Gruppen statt. Inhalte sind Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben, Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten; Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft.

Die Niveaustufen der Kurse entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Die Verteilung der TeilnehmerInnen auf die einzelnen Kurse erfolgt aufgrund eines **Einstufungstests** am ersten Kurstag, damit auf diese Weise ein möglichst gleicher Kenntnisstand innerhalb der einzelnen Gruppen gewährleistet ist.

Konversationskurse am Nachmittag

Der Konversationskurs ist ein Alternativangebot zum wissenschaftlichen Programm für die unteren Kursgruppen. Die Teilnehmenden üben vor allem das Hören und Sprechen. Inhalte sind z.B. übliche Redemittel kennen lernen und anwenden, die Aussprache sowie das Sprechen in Alltagssituationen.

Projekte

Parallel zur DAF-Einführung/Weiterbildung werden an mehreren Tagen während des IFK (in der Regel mittwochs) Projekte bearbeitet. Hierzu werden kursübergreifende Gruppen zu verschiedenen Themen gebildet. Die Gruppen arbeiten selbständig und kreativ an konkreten Themen, wenden damit ihre Sprachkenntnisse intensiv an und setzen sich gleichzeitig mit vielfältigen Themen auseinander. Am Ende des Kurses findet eine Präsentation der Ergebnisse (Fotos, Video, Lyrik, etc.) statt.

Niveaustufen

Oberstufe (C1/C2)

Für die Teilnahme an der Oberstufe werden sehr gute Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz der deutschen Sprache vorausgesetzt (C1): Sicherheit und Vielfalt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sind erforderlich. Die vorausgesetzten und erwarteten Kenntnisse entsprechen etwa denen, die durch den Erwerb des „Kleinen Deutschen Sprachdiploms“ des Goethe-Instituts nachgewiesen werden. Die Arbeit mit sehr schwierigen Texten aus dem Bereich der Literatur und Wissenschaft, wie auch die Arbeit mit Fernseh- und Rundfunknachrichten etc. dient der Behandlung stilistischer Feinheiten der deutschen Sprache und der Erweiterung des Wortschatzes, so dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, sehr schwierige Texte mit konkretem oder abstraktem Inhalt zu verstehen und sich schriftlich und mündlich korrekt und textspezifisch zu äußern.

Mittelstufe (B1, B2)

Vorausgesetzt werden für diesen Kurs die praktische Beherrschung der wesentlichsten Erscheinungen der Elementargrammatik und die Beherrschung eines Wortschatzes, der das lesende und hörende Verstehen schwieriger Texte und ein Gespräch über komplexe Themen gestattet. Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse entsprechen etwa denjenigen, die durch den Erwerb des Zertifikates „Deutsch als Fremdsprache“ (verliehen vom Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit dem deutschen Volkshochschulverband) nachgewiesen werden (B2).

Grundstufe (A1, A2)

Für TeilnehmerInnen mit Sprachkenntnissen unter dem Niveau der Mittelstufe wird ein Sprachkurs auf dem Grundstufenniveau A2 eingerichtet.

Neben den Sprachkursen besteht die Möglichkeit, im Sprachlabor der Universität oder in der Bibliothek selbstständig weitere Übungen zu machen und den Lernstoff zu wiederholen oder in einem der PC-Pools Übungen zum E-Learning zu erarbeiten.

Prüfungen

Einstufungstest: Dieser Test dient zur Feststellung Ihrer Sprachkenntnisse. Er umfasst die Teile

- a) Schreiben und sprachliche Strukturen
- b) Leseverstehen/Hörverstehen

Abschlussprüfung: Bei erfolgreicher Teilnahme an den Sprachkursen, am wissenschaftlichen Programm bzw. der Konversationskurse und der Abschlussprüfung werden ein Zeugnis mit Note sowie 5 ECTS-Punkte (gemäß dem Europäischen Referenzrahmen GER/CEFR) vergeben.

Die Prüfung umfasst für Grund-, Mittel- und Oberstufe die Teile:

- a) Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes
- b) Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- c) Vorgabenorientierte Textproduktion

2. Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Voraussetzung: Teilnahme am Oberstufenkurs (C1/C2)

Die DAF-Einführung richtet sich insbesondere an DeutschlehrerInnen, die an Universitäten, Kollegs, Schulen oder anderen Institutionen unterrichten sowie an Studierende der Germanistik, die in ihrem Heimatland Deutsch als Fremdsprache unterrichten wollen.



Im Seminar wird anhand aktueller Ansätze und Konzepte in die Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache eingeführt. So werden Faktoren des Unterrichts, unterrichtliche Lerngelegenheiten und damit verbundene Lernbereiche, der Einbezug von Medien, E-Learning und neue Lehrmaterialien besprochen.

Als Kursabschluss wird das Zertifikat „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache“ mit zusätzlichen 3 ECTS verliehen.

Wer dieses Zertifikat erwerben möchte, muss an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

1. Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**".
2. **Seminare und Vorträge:** Zum Erwerb des Zertifikats müssen die Seminare und Vorträge aus dem wissenschaftlichen Programm besucht werden.
3. **Vor- und Abschlussbesprechung** zur DAF-Einführung

Die **Teilnahme ist begrenzt**, rechtzeitige Anmeldung (im Bewerbungsformular) wird deshalb empfohlen.

3. Wissenschaftliches Programm

Wissenschaftliche Vorträge und Seminare aus den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft, Politik oder Geschichte, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften usw., die auf das Rahmenthema des Kurses ausgerichtet sind. Angeboten werden diese Veranstaltungen von Dozierenden der Universität Trier.

Das wissenschaftliche Programm ist **verpflichtender Bestandteil** des Workloads für alle TeilnehmerInnen ab Gruppe 5 und wir erwarten eine **aktive Teilnahme**. Für TeilnehmerInnen der Gruppen 1 bis 4 werden alternativ **Konversationskurse** angeboten.

Vorträge

„Das kulturelle Erbe Europas: Fokus sprachliche Diversität“

Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer, Präsident der Universität Trier

Donnerstag, 8. August, 14:15-15:45 Uhr

Die Gesamtheit der menschlichen Kulturgüter einer räumlichen Einheit bildet dessen kulturelles Erbe, unabhängig davon, ob sie sich exklusiv dort befinden oder auch an anderenorts. Zunächst denkt man vor allem an Bauwerke, Monumente oder Artefakte, das heißt das materielle Kulturerbe. Mindestens ebenso wichtig - wenn nicht sogar wichtiger - ist das immaterielle Kulturerbe und damit die überlieferten Werte, Traditionen, Normen und alle Formen ihrer Vermittlung und Festschreibung. Aus diesem Blickwinkel spielt Sprache als unabdingbare Voraussetzung des Denkens, wie Wilhelm von Humboldt (1836) schon klarstellte, eine zentrale Rolle als Kulturgut. Sie verkörpert als zentrales Zeichensystem einer Kultur eine spezifische Perspektive auf die Welt – trotz all ihrer Vielfalt und Variation.

Durch Sprache werden Traditionen und Werte weitergegeben, erklärt und fortgeschrieben. Die sprachliche Vielfalt Europas ist bei etwa 225 autochthonen Sprachen zwar im weltweiten Vergleich nicht überdurchschnittlich und betrifft insgesamt nur knapp über 3% der weltweit gesprochenen Sprachen. Dennoch prägen die vor allem romanischen, germanischen und slawischen Sprachen das kulturelle Gefüge des Kontinents. In dieser Kurseinheit sehen wir uns gemeinsam die Sprachenlandschaft Europas an, erfahren wie schwierig Sprachen zu zählen sind und determinieren die sprachliche Homo- oder Heterogenität einzelner Länder, Regionen und Institutionen.

„Kultur“ – ein vielfältiger Begriff, der alles und nichts bedeutet?

Prof. Dr. Gerhild Perl, Ethnologie

Montag, 12. August, 14:15-15:45 Uhr

Kultur ist ein schwer zu definierender Begriff. Im Jahr 1952 stellten die amerikanischen Ethnologen Alfred Kroeber und Clyde Kluckhohn eine Liste mit 164 verschiedenen Definitionen des Begriffs auf. Bis heute gehen die Meinungen darüber, was Kultur ist, auseinander. Einige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen schlagen vor, den Begriff aufgrund seiner Unklarheit nicht mehr zu verwenden.

In dieser Vorlesung werden wir uns mit den vielfältigen Bedeutungen von Kultur auseinandersetzen. Wir betrachten den Begriff aus ethnologischer Sicht und fragen uns, welche Probleme und Möglichkeiten er mit sich bringt. Woher kommt das Wort „Kultur“ und wer verwendet es wie? Wie hat sich seine Bedeutung im Laufe der Geschichte verändert? Und in welchem Verhältnis steht Kultur zu anderen Begriffen wie Natur, Gesellschaft und Identität?

Indem wir diese Fragen diskutieren, werden wir uns kritisch mit dem Begriff Kultur auseinandersetzen und lernen, wie wichtig es ist, ihn reflektiert zu verwenden.

„Die »uralte Universität« – Einblicke in die Trierer Universitätsgeschichte

Prof. Dr. Dr. hc Michael Jäckel, ehemaliger Präsident der Universität Trier

Dienstag, 13. August, 14:00 -15:30 Uhr (Führung im Stadtzentrum)

Treffpunkt: Marktkreuz auf dem Hauptmarkt

Wer die moderne Architektur auf den Höhen der Stadt Trier erblickt, denkt zunächst nicht an eine Universität mit langer Tradition. Aber Trier kann eine solche Tradition vorweisen.

Heute gibt es in Trier drei Hochschulen: die Universität Trier (1473 Erstgründung, aufgelöst 1798, wiedergegründet im Jahr 1970), die Hochschule Trier (1971) und die Theologische Fakultät Trier (gegründet 1950). Auf manchem Plakat und T-Shirt wird auch für die Karl-Marx-Universität Trier geworben. Vorschläge, die die Idee eines Namenspatrons ins Spiel brachten, gab es in der Vergangenheit viele, z. B. Nikolaus von Kues oder Theodor Heuss. Ab 1761 war übrigens auch „uralte Universität“ im Gebrauch. Denn zu dieser Zeit nahte das 300-jährige Gründungsjubiläum. Ohne Zweifel gehört Trier somit zu den frühen Universitätsgründungen im Hl. Römischen Reich deutscher Nation. Im Jahr 2023 wurde mit dem 550-jährigen Jubiläum an die Erstgründung im Jahr 1473 erinnert.

Das alte Universitätsgebäude steht noch heute in der Dietrichstraße 13. Wer in diese Universitätsgeschichte eintaucht, stößt immer wieder auf neue Fundstellen. Dort geht es hin und es wird gezeigt, was zu „den mancherlei freundlichen Gaben“, die Trier mit der alten Universität erhielt, gehörte. Ebenso muss das damit verbundene Auf und Ab erzählt werden. Die akademische Spurensuche nach dieser uralten Institution beginnt auf dem Hauptmarkt. Sie endet dort, wo es im Jahr 1798 für lange Zeit endete: in der Jesuitenstraße.

Seminare

Einführungsseminar DaF „Wie kann Mehrsprachigkeit im Unterrichten des Deutschen als Fremdsprache gefördert werden?“

Dr. Miroslav Janik, Germanistik / DaF

Mittwoch, 14. August, 9:15-12:30 und 14:15-15:45 Uhr

Das DaF-Einführungsseminar richtet sich vor allem an die Studierenden, die in ihrem Heimatland Deutsch als Fremdsprache unterrichten wollen. Willkommen sind aber auch Kolleg*innen aus Universitäten und Schulen, die schon Erfahrungen mit dem Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache haben.

Im Rahmen des Seminars werden die Grundlagen sowie die methodischen Ansätze und aktuellen Zugänge zum Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache vermittelt. Die theoretischen Inputs werden durch eigene Reflexionen so integriert, dass sie zu einer praktischen Anwendung im Unterricht führen. So werden Bereiche wie Unterrichtsplanung, Lehr- und Lernmaterialien, interkulturelles Lernen sowie neue Medien besprochen.

Seminar zum Einführungsseminar DaF

Dr. Miroslav Janik, Germanistik / DaF

Donnerstag, 15. August und Freitag, 16. August, 14:15-15:45 Uhr

Nicht nur in Europa, sondern weltweit ist Mehrsprachigkeit eine Alltagsrealität. Der Fremdsprachenunterricht ist jedoch meistens nur einsprachig oder maximal zweisprachig. Die Kenntnis mehrerer Sprachen bietet jedoch ein viel breiteres Potenzial, um Deutsch zu lernen. Im Seminar werden didaktische Ansätze vorgestellt, die nicht nur Mehrsprachigkeit fördern, sondern auch dazu nutzen, Deutsch als Fremdsprache effektiver zu lernen.

Seminar von Prof. Dr. Jochen Laub aus dem Fachbereich Geographie

Montag, 19. August, 14:15-15:45 Uhr

Details folgen

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Arbeit mit Texten im Deutschunterricht

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

Donnerstag, 22. August und Freitag, 23. August, 14:15-15:45 Uhr

Sprache begegnet uns zunächst in Texten. Literarische, Sach- und Gebrauchstexte sind auch die zentralen kommunikativen und didaktischen Einheiten des Fremdsprachenunterrichts. In der ersten Seminarsitzung werden Texte aus verschiedenen Bereichen in Hinblick auf die folgenden Aspekte analysiert: Textsortenmerkmale, Förderung der Lesekompetenz, textbasierte Wortschatz- und Grammatikarbeit, Textproduktion. Nach einer kurzen theoretischen und methodischen Einführung wird gemeinsam erörtert, inwiefern die analysierten Texte für einen kompetenzorientierten Unterricht nutzbar zu machen sind. In der zweiten Seminarsitzung werden in Gruppen Aufgaben für den eigenen DaF-Unterricht erarbeitet.

„Der Euro und die Staatsschulden“

Prof. Dr. Ludwig von Auer, VWL

Montag, 26. August, 14:15-15:45 Uhr und Dienstag, 27. August, 14:15-15:45 Uhr

In einem einzigartigen politischen Experiment haben sich 20 Staaten der Europäischen Union entschlossen, ihre nationalen Währungen durch eine gemeinsame Währung zu ersetzen, den Euro. Diese Gemeinschaftswährung überlebte turbulente Zeiten und wird auch in der Zukunft mit schwierigen Situationen konfrontiert werden. Das Seminar diskutiert die Ursachen für Währungskrisen und illustriert diese Gefahren anhand des Euros.

4. Kulturelles Rahmenprogramm

Abendprogramm

Außer an Wochenenden, sorgt jeden Abend ein abwechslungsreiches Programm für Kultur, Spaß und Unterhaltung. Es beginnt mit einer schönen Eröffnungsfeier im Rathaus von Trier, an dem auch unser Oberbürgermeister und die Präsidentin der Universität Trier teilnehmen werden. Weitere Highlights sind das Orgelkonzert in der Konstantin-Basilika und natürlich der internationale Abend, an dem die Teilnehmer regionales Essen aus ihrer Heimat mitbringen und teilen können. Am Abend vor der Abreise zelebrieren wir die Erfolge aller Kursteilnehmer und verabschieden den diesjährigen internationalen Ferienkurs mit einer fröhlichen Abschlussfeier.

An den anderen Abenden (hier ist die Teilnahme optional) gibt es Spaziergänge, Picknick, Kneipentour und/oder Spieleabende. Es wird zum Beispiel gegrillt, getanzt oder Beachvolleyball gespielt. Wir sind auch offen für eure Ideen und Anregungen.



Kennenlernen der Stadt Trier, der Großregion SaarLorLux und der Universität Trier. Exkursionen an die Mosel, nach Frankreich und nach Luxemburg; Trier als Römerstadt (Konstantin der Große); Stadtführung, Konzerte und Museumsbesuche. Alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind freiwillig und keine Voraussetzung für das Erreichen der Zertifikate. Sie können sich für die einzelnen Veranstaltungen bei Ihrer Tutorin/bei Ihrem Tutor anmelden.

Stadtführungen Trier

Sonntag, 11. August

11:00 Uhr und 13:00 Uhr: Volker Meise:

Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (Deutsch)

14:00 Uhr: Tourist Information Trier:

City Walking Tour (Englisch)



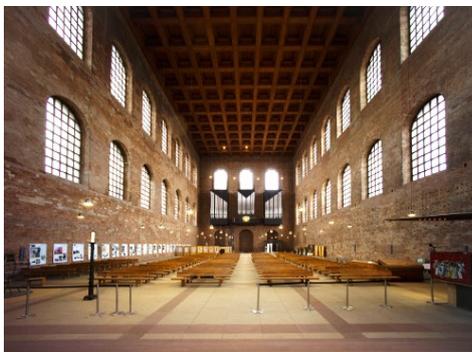
Orgelkonzert in der Konstantin Basilika

Mittwoch, 21. August, 20:30 Uhr

Konzert mit Cedric Meckler & Olivier Vernet (Monaco) – Orgelduo

Seit mehr als 40 Jahren prägen die Konzerte in der evangelischen Konstantin-Basilika das Musikleben der Stadt Trier sowie der Region, die somit zu einem Zentrum der Orgelkunst in Rheinland-Pfalz gewachsen ist.

Gleich vier Hände und vier Füße werden zum Einsatz kommen, um die Klangpracht der großen Eule-Orgel beim Abschluss des internationalen Orgelsommers zu präsentieren.



Mit außergewöhnlichem Repertoire begeistert das Orgel-Duo Olivier Vernet und Cédric Meckler seit über 15 Jahren weltweit die Orgelfans und hat mehr als ein Dutzend von der Kritik hochgelobte Alben aufgenommen. Dabei nehmen die Suche nach Originalliteratur und die Weiterentwicklung des Repertoires für Orgelduos viel Zeit in Anspruch. Zahlreiche Komponist:innen haben Meckler & Vernet Stücke gewidmet oder berühmte Werke für das Duo arrangiert. Besonderer Höhepunkt bei ihrem Moselmusikfestival-Debüt dürfte die Bearbeitung von Ravels legendärem „Boléro“ für Orgel-Duo sein.

Exkursionen

Um an den Exkursionen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Kursbüro anmelden. Die TutorInnen werden Sie rechtzeitig informieren.

Exkursion nach Luxemburg

Samstag, 10. August

Ca. 9:30 Uhr: Abfahrt mit dem Zug am Hauptbahnhof Trier

Ca. 11:15 Uhr: Stadtführungen in Deutsch und Englisch.

Im Jahre 963 errichtete der Ardenner Graf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg, die somit zur Wiege der Stadt Luxemburg wurde. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite weitere Ringmauern angelegt. Luxemburg sollte eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen. Über vier Jahrhunderte bauten die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und deutschen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem "Gibraltar des Nordens". Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Luxemburg dank der Europäischen Behörden und seinen Banken zu einem wichtigen politischen und wirtschaftlichen Zentrum Europas.



Ca. 13:00 Uhr: Besichtigungen

Option 1: Besuch des MUDAM (Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean - <https://www.mudam.com/de>) und des bekannten Stadtteils Kirchberg

Das MUDAM, Museum für moderne Kunst, beherbergt Ausstellungsstücke verschiedenster künstlerischer Disziplinen. Es liegt auf dem Kirchberg-Plateau, im Herzen der Stadt Luxemburg. Der 2006 eröffnete, von Ieoh Ming Pei entworfene Bau ist „ein Ort, um pure Ästhetik zu genießen“. (<https://www.visitluxembourg.com/de/attraktion/museum-of-modern-art-mudam-luxembourg>)

Option 2: Besuch des Nationalmuseums für Geschichte und Kunst (<https://www.nationalmusee.lu/de>) und anschließend gegebenenfalls noch zum Stadtmuseum (<https://citymuseum.lu/de>)

Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier (frühere und spätere Abfahrten sind möglich)

Exkursion an die Mosel

Samstag, 17. August

Ca. 9:30 Uhr: Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier



Zugfahrt an der **Mosel** mit Blick auf den Fluss und die landestypischen Weinberge, die an den Steilhängen der Mosel teilweise sehr aufwändig zu bewirtschaften sind. Diese Kulturlandschaft besteht in ähnlicher Form schon seit der römischen Antike und wurde auch nach dem Ende des Römischen Imperiums weiter gepflegt.

In der heutigen Situation des Europäischen Binnenmarktes muss sich der Weinbau an der Mosel gegen kostengünstig erzeugten Wein aus der gesamten EU durchsetzen. Dies gelingt nur durch Qualitätssicherung und mit Hilfe von Arbeitskräften aus anderen EU-Ländern, ohne deren Mithilfe die Winzer ihre Produktion nicht aufrechterhalten könnten.

Ca. 11:00 Uhr: Aufenthalt in Cochem, einer regionaltypischen, mittelalterlich geprägten Stadt an der Mittelmosel. Das Stadtzentrum ist geprägt von Fachwerkhäusern, engen Gassen, restaurierten Fassaden und Einrichtungen des Tourismus, der Haupteinnahmequelle der Bevölkerung neben dem Weinbau (der im Stadtgebiet ebenfalls sichtbar ist). Oberhalb der Stadt liegt auf einem Berg die Burg Cochem, von der aus man einen Panoramablick über das Moseltal hat.

Ca. 12:30 Uhr: Besuch und Führung auf der Burg Cochem

Ca. 15:30 Uhr: Schifffahrt auf der Mosel rund um Cochem

Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (Züge fahren einmal pro Stunde)

Exkursion nach Metz (Frankreich)

Samstag, 24. August

10:42 Uhr: Abfahrt Hbf

12:15 Uhr: Ankunft Metz Ville

Ca. 13:00 Uhr: Stadtführung (auf Deutsch und Englisch) durch von Antike und Gotik geprägte Stadtzentrum von Metz und das zwischen 1871 und 1918 erbaute „deutsche“ Stadtviertel um den Hauptbahnhof.



Das von Natur aus europäische Metz, Geburtsstadt von Robert Schuman, einem der Gründerväter Europas, hat mit seinen Partnern verschiedene Kooperationsmodelle auf dem wirtschaftlichen und kulturellen Gebiet oder im Hochschulbereich initiiert. Metz bekundet seinen Willen zur Förderung der europäischen Idee mittels konkreter Vorstöße, sei es durch das am Technopôle angesiedelte deutsch-französischen World Trade Center, die deutsch-französische Hochschulausbildung durch ENSAM und IS-FATES, den französischen Zweig der deutsch-französischen Universität, oder durch die Städtekooperation Quattropole zwischen Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier. Als tagtägliche Beteiligte des grenzüberschreitenden beruflichen Miteinanders – mehr als 50.000 Lothringer, die Mehrzahl davon aus dem Département Moselle, überqueren täglich für ihre Arbeit die Grenze nach Luxemburg und Deutschland - nehmen die Bewohner von Metz regen Anteil an der Schaffung der "Euroregion".

Ca. 17:42 Uhr: Rückfahrt nach Trier (mit der Gruppe kostenlos, ansonsten ca. 20 Euro, alternative Rückfahrten möglich, aber mit Umsteigen und längerer Fahrt verbunden)



Übersicht Zeitplan 2024 (Änderungen vorbehalten!)

Montag, 05. August

09:00-16:00

Anreise: Kursbüro: Universitäts-Campus, Raum P 12, Gebäude P, Telefon: +49-(0)651/201-3040

Dienstag, 06. August

09:00-11:00

Einstufungstest (Treffen 8:45h am Kursbüro)

11:30

Führungen in Gruppen über den Campus (Treffpunkt am Kursbüro)

16:00

Bekanntgabe Kurseinteilung (am Kursbüro)

17:00

Abfahrt in Gruppen mit den TutorInnen zum Rathaus (mit Stadtbussen ab Kursbüro)

18:00

Empfang im Rathaus Trier: Offizielle Eröffnung des IFK durch den Präsidenten der Universität Trier und dem Oberbürgermeister der Stadt Trier

Mittwoch, 07. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-16:45

Vorbereitung und Übung zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00

Abendprogramm mit TutorInnen
Spaziergang Campus I – Unisee – Petrisberg – Franzens Knüppchen und zurück

Donnerstag, 8. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:00-15:30

Vortrag „Das kulturelle Erbe Europas: Fokus sprachliche Diversität“, Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Freitag, 9. August

09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen
13:30-15:00	Konversationskurs Gruppe 1
13:30-15:30	Konversationskurs Gruppe 2 + 4
14:00-15:30	Konversationskurs Gruppe 3
Ca. 19:00	Kneipentour Trierer Innenstadt

Samstag, 10. August

Ca. 09:30	Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier
Ca. 18:00	Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (optional)

Sonntag, 11. August

11:00	Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten (auf Deutsch)
13:00	Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten (auf Deutsch)
14:00	City Walking Tour mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten (auf Englisch)

Montag, 12. August

09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen
13:30-15:00	Konversationskurs Gruppe 1
13:30-15:30	Konversationskurs Gruppe 2 + 4
14:00-15:30	Konversationskurs Gruppe 3
14:15-15:45	Vortrag Ethnologie „Kultur“ – ein vielfältiger Begriff, der alles und nichts bedeutet?, Prof. Gerhild Perl
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen

Dienstag, 13. August

- 09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen
- 13:30-15:00 **Konversationskurs** Gruppe 1
- 14:00-15:30 **Konversationskurs** Gruppe 3
- 14:15-15:45 **Vortrag im Stadtzentrum** „Die Idee der Universität“ –
Historisches, Gegenwärtiges, Zukünftiges,
Prof. Michael Jäckel
- Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Mittwoch, 14. August

- 09:15-12:30 **Projekte**
- 09:15-12:30 **Einführungsseminar** Deutsch als Fremdsprache,
Dr. Janik
- 14:15-15:45 **Projekte** (Fortsetzung)
- 14:15-16:45 **Einführungsseminar** Deutsch als Fremdsprache
(Fortsetzung), Dr. Janik
- Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit TutorInnen

Donnerstag, 15. August

- 09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen
- 13:30-15:00 **Konversationskurs** Gruppe 1
- 13:30-15:30 **Konversationskurs** Gruppe 2 + 4
- 14:00-15:30 **Konversationskurs** Gruppe 3
- 14:15-15:45 **DaF-Seminar** „Wie kann Mehrsprachigkeit im Unter-
richten des Deutschen als Fremdsprache gefördert
werden?“, Dr. Janik
- Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Freitag, 16. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

DaF-Seminar „Wie kann Mehrsprachigkeit im Unterrichten des Deutschen als Fremdsprache gefördert werden?“, Dr. Janik

Ca. 19:00

Internationales Essen

Samstag, 17. August

Ca. 09:30

Abfahrt Zug am Hauptbahnhof Trier

Ca. 18:30

Rückfahrt nach Trier (optional)

Sonntag, 18. August

Zeit zur freien Verfügung

Zum Beispiel Ausflug mit dem Zug nach Saarburg, Saarbrücken, Koblenz, Köln u.a.

Montag, 19. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

13:30-15:00

Konversationskurs Gruppe 1

13:30-15:30

Konversationskurs Gruppe 2 + 4

14:00-15:30

Konversationskurs Gruppe 3

14:15-15:45

Seminar 1, Prof. Laub, Geographie (Details folgen)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Dienstag, 20. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

13:30-15:00

Konversationskurs Gruppe 1

14:00-15:30

Konversationskurs Gruppe 3

14:15-15:45

Seminar 1, Prof. Laub, Geographie (Details folgen)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Mittwoch, 21. August

09:15-12:30

Projekte

09:15-12:30

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“, Z. van Wylick

14:15-15:45

Projekte (Fortsetzung)

14:15-16:45

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ (Fortsetzung), Z. van Wylick

20:30

Orgelkonzert in der Konstantin Basilika

Donnerstag, 22. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

13:30-15:00

Konversationskurs Gruppe 1

13:30-15:30

Konversationskurs Gruppe 2 + 4

14:00-15:30

Konversationskurs Gruppe 3

14:15-15:45

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“, Z. van Wylick

16:00-17:00

Studieren in Trier mit Aziz Yüksek

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Freitag, 23. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“, Z. van Wylick

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Samstag, 24. August

Ca. 10:30

Abfahrt Zug nach Metz ab Trier Hauptbahnhof

Ca. 17:45

Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (Gruppentickets)

Sonntag, 25. August

Zeit zur freien Verfügung

z.B. Ausruhen im Palastgarten, Schwimmbäder besuchen, wandern gehen (z.B. Eifelsteig, Moselsteig etc.)

Montag, 26. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

13:30-15:00

Konversationskurs Gruppe 1

13:30-15:30

Konversationskurs Gruppe 2 + 4

14:00-15:30

Konversationskurs Gruppe 3

14:15-15:45

Seminar 2 VWL „Der Euro und die Staatsschulden“, Prof. Dr. Ludwig von Auer

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Dienstag, 27. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)

14:15-15:45

Seminar 2 VWL „Der Euro und die Staatsschulden“, Prof. Dr. Ludwig von Auer

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Mittwoch, 28. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Donnerstag, 29. August

09:15-12:30

Projekte

09:15-12:30

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“, Z. van Wylick

18:00

Abschlussfeier mit Verleihung der Kurszertifikate

Freitag, 30. August

09:00-14:00

Abreise (Checkouts bitte nicht vor 09:00 Uhr planen!)



Turm Luxemburg

Wohnheim / Dorm Petrisberg

Supermärkte

Wohnheim/Dorm Tarforst

Mensa

Bibliothek / library

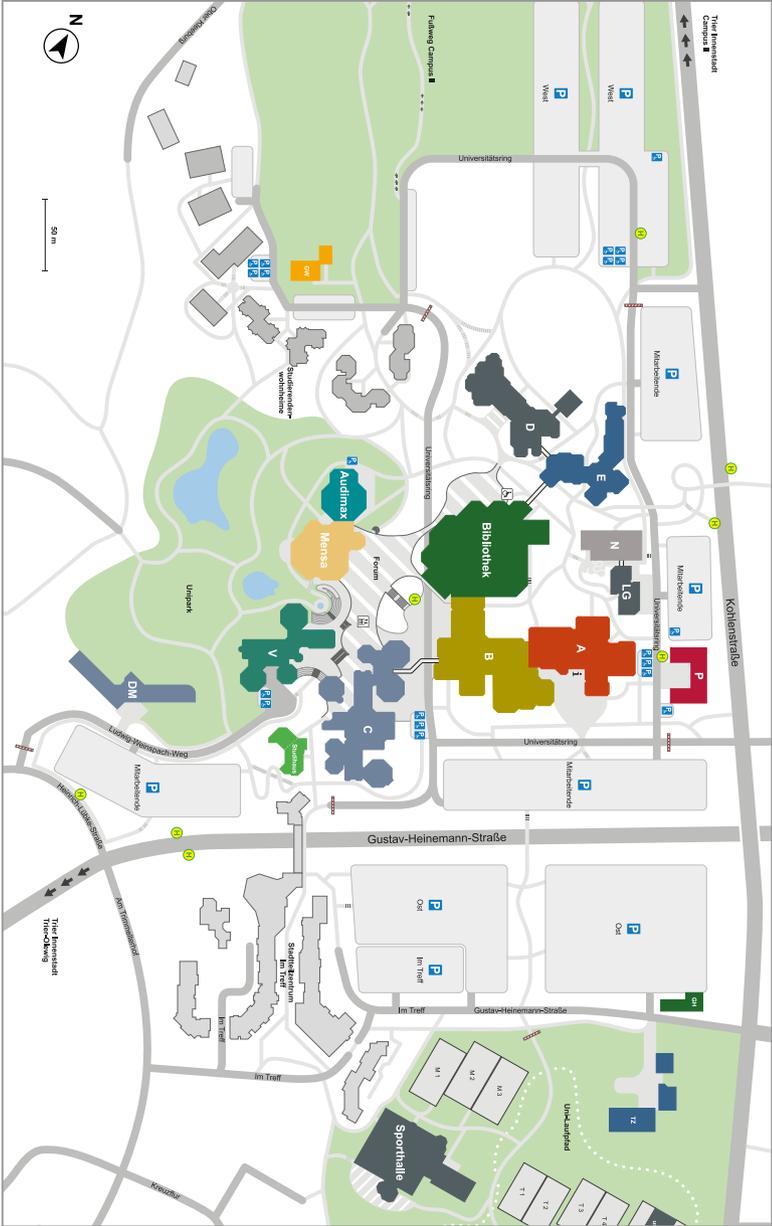
Kursbüro / Course office

Wohnheim / Dorm Kleeburger Weg

Hochschulsport / sports area

Sparkasse / Bank

Plan Campus 1



Notizen



Foto: Roland Morgen